

Zwischenbericht AP2 – Bedarfsanalyse/Unterstützung auf Landesebene (Stand: Dezember 2019)

Ziel

Das vorliegende Arbeitspaket AP 2 hat zum Ziel, vor dem Hintergrund des bereits für Berlin und Brandenburg beschriebenen Fachkräftemangels (ZAB 2015) den Bedarf an Nachqualifizierungsmöglichkeiten für die in der fachschulischen Ausbildung nicht vermittelten wissenschaftlicher Grundlagen seitens der Länderebene zu ermitteln. Die bezieht sich einerseits auf therapeutisch-praktisches Personal sowie für PraxisanleiterInnen in den Berufen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Damit verbunden steht die Fragestellung, welche Anreize seitens der Länderebene existieren bzw. real geschaffen werden können, um den derzeitigen und zukünftig ansteigenden Fachkräftemangel in den Therapieberufen zu sichern. Schließlich soll geprüft werden, inwieweit es Möglichkeiten zur Unterstützung von hochschulischen Weiterbildungsangeboten seitens der Senatsverwaltung in Berlin gibt.

Aktueller Stand (Zusammenfassung)

Nach Fertigstellung des Interviewleitfadens wurden wie geplant die ausgewählten Interviewpartner kontaktiert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichtes wurde bereits ein Experteninterview durchgeführt sowie die Audiodaten transkribiert. Des Weiteren wurden von zwei Senatsverwaltungen Zustimmung zur Durchführung des Interviews signalisiert. Allerdings konnten diese aufgrund von internen organisatorischen und personellen Umständen seitens der Senatsverwaltungen noch nicht realisiert werden. In beiden Fällen wird die Durchführung des Interviews möglichst zeitnah im Januar/Februar 2020 angestrebt.

Entgegen der ursprünglichen Zeitplanung wie im Projektantrag eingereicht, kam es im AP 2 zu Verzögerungen in der Durchführung. Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen konnte die Arbeit erst Mitte Mai 2018 aufgenommen werden, statt wie geplant Anfang März 2018. Zudem hat sich während des laufenden Arbeitsprozesses im AP3 (Bedarfsanalyse Berufsverbände) herauskristallisiert, dass für die Durchführung und Auswertung der Experteninterviews mehr personale Ressourcen benötigt wurden, als eingeplant. Zusammen mit der Entscheidung, zunächst die Bedarfsanalyse auf Ebene der Berufsverbände durchzuführen, um Erkenntnisse aus dieser Arbeit sinnvoll auf das AP2 anzuwenden, wurde dieses Arbeitspaket zurückgestellt. Die daraus gewonnene zusätzliche Personalressource floss in die Umsetzung des AP 3.

Aktivitäten – Akquise der InterviewpartnerInnen

Zur Identifikation geeigneter InterviewpartnerInnen wurden einerseits bereits bestehende Kontakte seitens der IB Hochschule herangezogen. Zudem wurde im Rahmen einer Internetrecherche mithilfe des Organigramms der einzelnen Senatsverwaltungen die für das Forschungsvorhaben relevante Stelle identifiziert.

Die erste Kontaktaufnahme wurde durch ein Anschreiben an die zuständigen Abteilungsleiter durchgeführt. In einem offiziellen Anschreiben, das auf elektronischem Wege erfolgte, wurde die Möglichkeit erfragt, mit Experten aus der jeweiligen Senatsverwaltung Interviews zum Thema wissenschaftliche Weiterbildungen für die Therapieberufe Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie durchführen zu können. Da es sich teilweise als recht schwierig erwies, Kontakt aufzunehmen bzw. eine Rückmeldung zu bekommen, wurde in regelmäßigen Abständen versucht, telefonisch eine AnsprechpartnerIn zu erreichen, um entsprechende Absprachen zu treffen.

Aktivitäten – Teilnahme an Konferenzen

Der Therapiegipfel, der Anfang September bereits zum zweiten Mal in Berlin stattfand, gehört zu den wichtigsten gesundheitspolitischen Veranstaltungen für die Therapieberufe. Die in diesem Rahmen vom Bundesgesundheitsminister dargelegten berufspolitisch relevanten Entwicklungen und Vorhaben, beeinflussen wesentlich die Entscheidungen auf der Berliner Landesebene. Daher sind solche Einblicke wichtig, um entsprechend Rückschlüsse, insbesondere hinsichtlich der Unterstützungsbereitschaft der Berliner Landesregierung für wissenschaftliche Weiterbildungsformate zu ziehen. Des Weiteren bietet diese Veranstaltung eine gute Plattform, um mit Vertretern der Berufsverbände, Mitgliedern des Bundestages und Vertretern der Landesregierung ins Gespräch zu kommen.

Ein weiteres, für das Vorhaben des AP 2 wichtiges Veranstaltungsformat ist der jährlich stattfindende Gesundheitsberufetag in Berlin. Er fand im Oktober 2019 das zweite Mal statt und richtet sich an Studierende und Auszubildende der Gesundheitsfachberufe in Berlin, mit dem Ziel, gemeinsam neue Ideen und Strategieansätze für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem zu schaffen. Die Teilnahme an dieser Konferenz ermöglichte eine direkte Kontaktaufnahme zur Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Dilek Kalayci sowie ihren Ressortmitarbeitern aus der Abteilung Gesundheit. Vor Ort konnte im Gespräch engere Absprachen bezüglich des Forschungsvorhabens getroffen werden.

Weitere Schritte

Es ist geplant, die ausstehenden Interviews zeitnah durchzuführen und zu transkribieren. Parallel dazu wird noch vor der ersten Sichtung der Transkripte der Interviews eine deduktive

Kategorienbildung der zu erwartenden Themen anhand des Leitfadens erfolgen. Diese Schritte sollen bis Ende Februar 2020 abgeschlossen sein.

Wenn alle Transkripte der Interviews vorliegen, wird während der ersten Sichtung das Kategoriensystem gemäß der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Gläser/Laudel nach induktivem Vorgehen erweitert. Die Auswertung und Interpretation der Daten soll bis April 2020 abgeschlossen sein.